ra graner enelinkli am D. Schlussvermerk Abonic (1676) i del esara

Turnet, the real constant that are seen in the first terms for the

· at a section of the large

Es wird im Verein Leute geben, die sich fragen : wozu die Veröffentlichung des Fundes im Jahrbuch, wenn er doch schon im Museum aufliegt? Der Fund ist eben so bedeutungsvoll, dass man sich auch ausserhalb des Vereins dafür interessiert. Jeder Numismatiker ist dankbar, den Fund wenigstens in der Veröffentlichung kennen zu lernen und daraus seine Schlüsse ziehen zu können. Das ist die wissenschaftliche Seite an der Sache, die auch uns verpflichtet. Daneben besteht ein anderer, mehr musealer Grund, die Öffentlichkeit genau in Kenntnis zu setzen über die Sache. Kaum ein anderes Fundgut ist wie Münzen der Gefahr ausgesetzt, verschläppert zu werden und damit praktisch für die Öffentlichkeit zu verschwinden und wertlos zu werden (vgl. römischer Münzfund Ruggell, Münzfund Grünenbach u. s. f.). Kennt aber die Öffentlichkeit einmal das Fundgut, wird man ganz anders dafür besorgt sein, dasselbe vor Veruntreuung und Verschleuderung zu sichern und es so dem wissenschaftlichen Interesse zu erhalten. Es soll übrigens in diesem Zusammenhang betont werden, dass der «Erlös» für einzelne solcher Münzen ein wirklich geringer ist im Verhältnis zum kulturellen Wert des geschlossenen Fundgutes, ganz abgesehen davon, dass ein anständiger Bürger sich nicht in schiefes Licht bringen lässt um gewinnsüchtiger Vorteile willen. Wir wissen, dass gesetzliche Bestimmungen wohl notwendig sind aber bei weitem nicht ausreichen, die kulturellen Güter eines Volkes zu schützen, die anständige Gesinnung bietet mehr Gewähr hiefür. Ich halte dafür, dass die Veröffentlichung solcher Funde dazu dienen wird, diese anständige Gesinnung zu erziehen und zu erhalten.

Ich bin mir bewusst, dass der vorliegende Aufsatz den ganzen Fund nicht erschöpfend auswerten kann, etwas zur Förderung oben genannter Ziele wird er jedenfalls beitragen und vielleicht Anstoss geben zur weiteren Behandlung des Gegenstandes.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, zum Schluss meinen aufrichtigen Dank zum Ausdruck zu bringen an alle, die dazu beigetragen, den schönen Fund zusammenzuhalten, sowie allen, die ich bei der Bearbeitung um ihre Mitarbeit bemühen musste. Mit Namen nennen